

De falsa donatione Constantini: 'est autem liber vetustissimus literis Langobardicis scriptus in bibliotheca palatina, non credenti videnti potestas'. Er führt dann das 6. Kapitel des ersten Buches der L. C. an. Vorne in den Kapitelüberschriften seines Buches liess er drucken: 'testimonium Caroli M. ex libro eius de imaginibus'.

Unter Steuchus wurde auch ein neuer Katalog angefertigt, der aus drei schönen Bänden besteht: Codd. Vat. Lat. 3967—3969. Der letzte enthält auf f. 17 und f. 28 unter n. 2586 unsern Codex: 'Codex Caroli Magni in explanatione sacrae scripturae de imaginibus in 10 plut. ad sinistram superius'. Der Katalog wurde 1548, ein Jahr vor dem Tode Pauls III., abgeschlossen und diente bis 1620, seit welchem Jahre der noch jetzt zum Gebrauch dienende angelegt wurde¹. In dem Katalog vom Jahre 1548 findet sich jedoch am Rande neben der Eintragung unseres Codex auf beiden Seiten mit anderer und natürlich späterer Hand die Notiz: 'in camera inter prohibitos'. Die Bemerkung in '10 plut. ad sinistr. superius' ist mit derselben Tinte durchgestrichen. Dazu steht S. 28 wieder mit anderer Hand: 'poi al s. officio'. Der Codex wurde also in das hl. Officium gebracht.

Damit wird gewiss die Bemerkung in Verbindung zu bringen sein, die auf der ersten Seite des Codex steht: 'liber hereticus Caroli M. contra venerationem imaginum'. Monsignore Mercati, Bibliothekar in der Vaticana, versicherte mir, diese Schrift sei keine aus der Vatikanischen Bibliothek. Sie mag wohl aus dem hl. Officium stammen.

Ich möchte hiermit einen sehr interessanten Brief in Verbindung bringen, den Kardinal Hippolyt d'Este an den berühmten päpstlichen Nepoten, den Kardinal Borromäus richtete. Der Brief ist aus Saint-Germain vom Jahre 1562². Er enthält einen Bericht über die dort abgehaltenen Religionskonferenzen. Diese Sache, schreibt der Kardinal, ziehe sich in die Länge. Ueber die Bilderverehrung habe man schon 6 Konferenzen gehalten, aber ohne Resultat, weil die Königin jede Partei hören wolle. Es seien 3 Parteien, die eine wolle die Verehrung der Bilder, die andere wolle sie radikal abschaffen, die dritte wolle die Bilder in den Kirchen behalten, aber die Art der Verehrung ändern, damit ängstliche Gewissen keinen

1) Carini a. a. O. S. 60 f. 2) Sala, Documenti circa la vita e le gesta de S. Carlo Borromeo, Milano 1861, III, 246. Darauf machte mich Mercati aufmerksam.